

## ATTRAKTIVE EDELSTRÄUCHER

Zaubernuss (*Hamamelis*), Blumen-Hartriegel (*Cornus*), Prunkspiere (*Exochorda* ‚The Bride‘), Felsenbirne (*Amelanchier*), Hibiskus, Magnolien, Scheinhasel (*Corylopsis*) und Schneeball (*Viburnum*) bringen ihre Wuchsschönheit erst im Alter voll zur Entfaltung. An der wenig verzweigten Triebbasis werden keine Jungtriebe gebildet, schlafende Knospen fehlen völlig. Diese Eigenart ist auch der Grund für den oft trichterförmigen bis überhängenden, lichten Wuchs.

## KLEIN BLEIBENDE KUGELFORMEN

Kugelbäume sind beliebte Gartenbäume, weil sie ganz ohne Schnitt eine stabile, klein bleibende Krone in Kugelformen entwickeln. In schmalen Reihenhausgärten und begrenzten Vorgärten steht diese Eigenschaft hoch im Kurs. Vorgeschiedene Grenzabstände bleiben gewahrt, Ärger mit dem Nachbarn wird von Anfang an ausgeschlossen. Dazu kommt die optische Wirkung der geometrischen Kugelform, die Eleganz und Vornehmheit ausstrahlt. Beispiele aus Pflanzenlexikon der GartenBaumschulen sind der Kugel-Ahorn (*Acer platanoides* ‚Globosum‘), einer der interessantesten Hausbäume überhaupt. Der beliebte Nistbaum entwickelt ohne Schnitt eine kugelrunde, astquirliche Krone, die sich im Alter verbreitert. Der Kugel-Trompetenbaum (*Catalpa bignonioides* ‚Nana‘) entfaltet ein tolles, dichttriebliches Baumhaus für nistende Vögel, das selbst in kleine Gärten passt. Die Kugel-Esche (*Fraxinus excelsior* ‚Nana‘) ist ein kleinkroniger Hausbaum für ausreichend bodenfeuchte Gartenareale. Weitere Beispiele sind der Kugel-Amberbaum (*Liquidambar styraciflua* ‚Gumball‘), Kugel-Kirsche (*Prunus fruticosa* ‚Globosa‘) und die Kugel-Sumpfeiche (*Quercus palustris* ‚Green Dwarf‘).

## SÄULENFORMEN - RANK UND SCHLANK

Schlanke Säulenformen von Gehölzen sind Launen der Natur, die zufällig an Wildpflanzen auftreten und bereits seit vielen Jahrhunderten von aufmerksamen Gärtnern entdeckt und durch Veredlung vermehrt und erhalten werden. Standen früher Vorteile wie bessere Windfestigkeit und die geringe Bruchgefahr bei schweren Schneelasten im Vordergrund des Interesses, genießen die eleganten Ausrufezeichen heute vor allem wegen ihrer Pflegeleichtigkeit und des Platzmangels in vielen Gärten einen ausgezeichneten Ruf.

Von allen Gartenbäumen brauchen sie die kleinste Standfläche. Sogar kleinste Pflanzstellen sind für senkrechtwachsende Gartenbäume wie Säulen-Spitzahorn (*Acer platanoides* ‚Columnare‘), Säulen-Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera* ‚Fastigiata‘), Säulen-Eiche (*Quercus robur* ‚Fastigiata‘) und Säulen-Eberesche (*Sorbus aucuparia* ‚Fastigiata‘) auf Dauer möglich. Oft verrät die gärtnerische Bezeichnung „Fastigiata“

im Sortennamen schon, dass es sich um eine echte Säulenform handelt. Mit ihren Gardemaßen passen die vielen Sorten auch ausgezeichnet in Kübel und schöne Gefäße. Natürlich sind viele Säulenformen auch für eine Heckenpflanzung geeignet. Vor allem schlank wachsende Nadelgehölze bieten sich für diesen Verwendungszweck an. Hecken aus Säulensorten gelten wegen des geringen Schnittaufwandes als besonders pflegeleicht.

## PFLEGELEICHTE NADELGEHÖLZE OHNE SCHNITTBEDARF

Viele Nadelgehölze sind putzige Gesellen zum Anfassen, die ohne Schnitt auskommen. Durch die vielen Arten und Sorten ergibt sich eine besonders reiche Auswahl. Die Niedere Balsam-Tanne (*Abies balsamea* ‚Piccolo‘) beispielsweise ist ein Däumling mit weichem Nadelkleid zum Streicheln. Der Strauch wird kaum kniehoch und ist für alle tiefgründigen, ausreichend feuchten Standorte mit begrenztem Raumangebot gut geeignet. Er trägt sonnige bis schattige Lagen im Heide- und Steingarten, auf Grabstellen und in Kübeln. Die Kissen-Lärche (*Larix kaempferi* ‚Blue Ball‘) bildet ein blaues Nadelkissen ohne Pieksgefahr. Die wertvolle, sehr schnittverträgliche Zwergform gehört in jeden Steingarten, als dekoratives Zierstämmchen ist sie in einem hochwertigen Gefäß ein Augenschmaus. Die kleine Streichel-Kiefer (*Pinus strobus* ‚Radiata‘) ist ein echtes Anschmiegegehölz mit weichen Nadeln. Der hübsche Kleinstrauch bietet viel Japanflair. Er passt in den Hausgarten, Heide- und Steingarten, Japangarten und auf Grabstellen. Die Japanische Schirmtanne (*Sciadopitys verticillata*) ist ein erdgeschichtlich sehr alter Nadel-Methusalem, der in keinem Garten japanischer Prägung fehlen sollte. Seine dicken, weichen Nadeln sind äußerst attraktiv in schirmartigen Quirlen angeordnet. Die Pflanze wächst kegelförmig und erreicht Höhen um 200 bis 300 cm.

## RHODODENDRON UND AZALEEN

Eine besonders blühstarke Gruppe immergrüner Gehölze bilden die Rhododendron mit ihren großen Blütenbällen. Ihre Blütenfarben reichen von violett, blau, rot und rosa bis zu weiß und gelb. Hinzu kommen die Laub abwerfenden Azaleen, die intensive Orangetöne und eine leuchtende Herbstfärbung mit ins Gartenspiel bringen. Normalerweise brauchen Sie Rhododendronbüsche nicht zu schneiden. Bei alten Sträuchern kann aber ein harter Rhododendron Verjüngungsschnitt wie eine Frischzellenkur wirken, die die Pflanzen wieder kompakt und blühvital erscheinen lässt. Rhododendren treiben auch aus sehr alten Holzpartien problemlos wieder aus, wenn den zurückgeschnittenen Sträuchern ausreichend Bodenfeuchte zur Verfügung steht.

## KASKADENBÄUME OHNE SCHNITTAUFWAND

Sogenannte Kaskadenbäume sind durch Triebe gekennzeich-



net, die wie ein Vorhang herabfallen. Hängeformen wachsen sehr, sehr langsam, können aber nach Jahrzehnten doch stattliche Ausmaße von über 8 m erreichen. Deutlich kleiner bleiben Hängeformen, die als sogenannte Kronenveredlungen herangezogen werden. Durch die Höhe der Veredlungsstelle wird auch die Höhe der Pflanze festgelegt, wie beispielsweise bei dem Hängenden Erbsenstrauch (*Caragana arborescens* ‚Walker‘). Weitere Kaskadenbäume sind Hänge-Birke (*Betula pendula* ‚Tristis‘), Hängende Schneekirsche (*Prunus subhirtella* ‚Pendula‘), Hänge-Buche (*Fagus sylvatica* ‚Pendula‘), Hänge-Weide (*Salix alba* ‚Tristis‘), Hängender Maulbeerbaum (*Morus alba* ‚Pendula‘) und Hänge-Esche (*Fraxinus excelsior* ‚Pendula‘). Besonders gut zu Heide passt die Trauer-Birke (*Betula pendula* ‚Youngii‘). Unter einer Lauben-Ulme (*Ulmus glabra* ‚Pendula‘) kann beispielsweise eine kleine Holzbank zum Verweilen einladen.

